



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstr. 19, 80466 München

Eucharistisches Sühnewerk München e.V.
Beowulfstr. 4

81739 München

Hauptabteilung I
Sicherheit und Ordnung. Gewerbe
FQA / Heimaufsicht
KVR-I/24 Team 1

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-44658
Telefax: 089 233-44666
Dienstgebäude:
Ruppertstr. 11
Zimmer: 319
Sachbearbeitung:
Herr Forster
michael.forster@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

10.06.2015

**Vollzug des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG);
Prüfbericht gemäß PfleWoqG**

Träger der Einrichtung: Eucharistisches Sühnewerk München e.V.
Beowulfstr. 4
81739 München

Geprüfte Einrichtung: Altenpflegeheim Dorothea
Beowulfstr. 4
81739 München

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Einrichtung wurde am 19.05.2015 eine turnusmäßige Prüfung durchgeführt.

Die Prüfung umfasste folgende Qualitätsbereiche:

Pflege und Dokumentation
Verpflegung
Arzneimittel
Personal
Freiheit einschränkende Maßnahmen (FeM)

Hierzu hat die FQA für den Zeitpunkt der Prüfung folgendes festgestellt:

I. Daten zur Einrichtung:

Einrichtungsart:

Stationäre Pflegeeinrichtung

Angebotene Wohnformen:

Vollstationäre Pflege

Plätze gesamt:	29
davon vollstationäre Plätze:	29
Belegte Plätze:	24
Anteil an vollstationären Einzelwohnplätzen:	100 %
Fachkraftquote (gesetzliche Mindestanforderung 50%):	73,59%

Anzahl der auszubildenden Pflege- und Betreuungsfachkräfte in der Einrichtung: 0

I. Informationen zur Einrichtung

II.1 Positive Aspekte und allgemeine Informationen

(Hier folgt eine kurze, prägnante Aufstellung des positiven Sachverhalts bzw. der aus Sicht der FQA hervorzuhebenden Punkte und allgemeinen Informationen über die Einrichtung; bei anlassbezogenen Prüfungen muss hierauf nicht eingegangen werden.)

In der turnusmäßigen Prüfung wurde stichprobenartig die individuelle Versorgungssituation der Bewohnerinnen und Bewohner überprüft. Im Rahmen der Begehung konnten verschiedene Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern geführt werden. Die geschilderten Eindrücke, Informationen sowie Beobachtungen vor Ort wurden im fachlichen Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pflege vertieft. Hierzu wurde punktuell Einblick in die Pflegedokumentation genommen.

Die befragten Bewohnerinnen und Bewohner äußerten sich positiv zu den Leistungen der Einrichtung. Die Pflegebedürftigen gaben an, dass sie sich in der Einrichtung wohl fühlten und ihnen die Ansprechpartner bei Wünschen oder Sorgen bekannt seien. Es finden regelmäßig Veranstaltungen in der Einrichtung statt. Am Tag der Prüfung war Gottesdienst. Unterschiedliche mobile Pflegebedürftige wurden ihren Wünschen entsprechend zum Gottesdienst begleitet.

Besonders positiv gesehen wird, dass in der Einrichtung noch selbstständig gekocht wird. Die Bewohnerinnen und Bewohner können zwischen zwei Mahlzeiten zum Mittag- und Abendessen auswählen. Die probeweise probierten Essenskomponenten waren warm und schmackhaft. Im Gespräch mit einer Bewohnerin, welche spezielle Essenswünsche äußert, konnte die Berücksichtigung von individuellen Essenswünschen nachvollzogen werden.

Die Einrichtung versucht Bewohnerinnen und Bewohner, die aufgrund ihres Gesundheitszustandes nicht ausreichend Nahrung zu sich nehmen können bzw. zur Mangelernährung neigen, bewusst zu unterstützen. Maßnahmen zur Stabilisierung des Gewichtes werden erfolgreich umgesetzt. Die Pflege war im Umgang mit dem Risiko der Mangelernährung geplant. Unterschiedliche Maßnahmen, um einen angemessenen Ernährungszustand der Bewohnerinnen und Bewohner zu bewahren bzw. wieder zu erlangen, werden angewendet.

Bewohnerinnen und Bewohnern die Einschränkungen in der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme haben und infolgedessen einer erhöhten Gefahr durch Mundinfektionen wie Soor und/oder Parotitis ausgesetzt sind, werden regelmäßig Angebote zur Mundpflege gemacht. Die Pflegekräfte verfügten über Kenntnisse im Bereich der Mundpflege und kannten individuelle Besonderheiten, beispielsweise Geschmacksvorlieben der Bewohnerinnen und Bewohner. Eine gezielte Integration dieser individuellen Vorlieben in die Maßnahmen der Mundpflege, mit dem Ziel, positive Anreize zu setzen und somit das Wohlbefinden der Pflegebedürftigen weiter zu steigern, wurde vor Ort thematisiert.

Die individuellen Risiken, z.B. Dekubitus, Sturz, Kontrakturen, etc. der Bewohnerinnen und Bewohner waren erfasst und notwendige Maßnahmen durchgeführt. Die beobachtete Ergebnisqualität im Rahmen der Prophylaxen war angemessen.

Stichprobenartig wurde das Medikamentenmanagement überprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Alle ärztlich verordneten Arzneimittel waren vorrätig und entsprechend der Verordnung gestellt. Auch der Umgang mit Betäubungsmitteln erfolgte ordnungsgemäß.

Um die Erfüllung der Fachkraftquote zu überprüfen, wurde anhand einer aktuellen Personalstandsliste sowie der aktuellen Belegungszahlen (mit Pflegeeinstufung) der Bewohnerinnen ein Abgleich des Dienstplanes mit dem Stellenplan vorgenommen. Die Berechnung für den Prüfungstag ergab, dass die gesetzlich festgeschriebene Quote von mindestens 50 % gem. § 15 Abs. 1 der Ausführungsverordnung zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (AVPfleWoqG) in der Einrichtung erfüllt wird.

In der Einrichtung werden ausreichend gerontopsychiatrisch qualifizierte Fachkräfte gemäß § 15 Abs. 3 AVPfleWoqG beschäftigt.

Mit zusätzlichen Betreuungskräften für Bewohnerinnen mit erheblichem allgemeinen Betreuungsbedarf, gemäß § 87b SGB XI, sind momentan 0,8 Planstellen besetzt.

II.2 Qualitätsentwicklung

(Hier erfolgt die Darstellung der Entwicklung einzelner Qualitätsbereiche der Einrichtung über mindestens zwei turnusmäßige Überprüfungen hinweg.)

Die Einrichtung hat weiterhin einen sehr verantwortungsvollen Umgang mit Freiheit einschränkenden Maßnahmen. Zur Zeit werden bei keinem Bewohner FeM angewandt.

III. Erstmals festgestellte Abweichungen (Mängel)

Erstmals festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG, aufgrund derer gegebenenfalls eine Mängelberatung nach Art. 12 Abs. 2 Satz 1 PflWoqG erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erstmaligen Mängel festgestellt.

IV. Erneut festgestellte Mängel, zu denen bereits eine Beratung erfolgt ist

Erneut festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG nach bereits erfolgter Beratung über die Möglichkeit der Abstellung der Mängel, aufgrund derer eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 1 PflWoqG geplant ist oder eine nochmalige Beratung erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erneuten Mängel festgestellt.

V. Festgestellte erhebliche Mängel

Festgestellte erhebliche Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG, aufgrund derer im Regelfall eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 2 PflWoqG erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erheblichen Mängel festgestellt.

Hinweise:

Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Prüfbericht auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden kann. Nähere Informationen hierzu enthält unser Schreiben vom 20.01.2012.

Falls Sie sich für eine freiwillige Veröffentlichung auf der Serviceplattform der FQA entschieden haben, haben Sie die Möglichkeit uns innerhalb eines Monats nach Zustellung des Prüfberichtes eine Gegendarstellung in elektronischer Form zu übermitteln. Die Gegendarstellung würde dann zeitgleich mit dem Prüfbericht auf der hierfür vorgesehenen Website zur Verfügung gestellt.

Die Gegendarstellung darf aus datenschutzrechtlichen Gründen keine personenbezogenen Daten enthalten.

Dieser Bericht hat lediglich informativen Charakter und stellt keinen Verwaltungsakt dar, so dass Widerspruch und Klage gegen diesen Bericht nicht möglich sind.

Im Abschlussgespräch wurde darauf hingewiesen, dass die FQA für Fragen und Beratung gerne zur Verfügung steht.

Die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern, die Regierung von Oberbayern, der Bezirk Oberbayern, das Referat für Gesundheit und Umwelt sowie der MDK haben einen Abdruck dieses Schreibens zur Kenntnisnahme erhalten.